

Formulierungen in Lernentwicklungsberichten

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 16. Juni 2017 15:21

Hallo,

gibt es bei euch an den Schulen Vorgaben, welche Formulierungen in Lernentwicklungsberichten vorkommen dürfen/ sollen? Welches Gremium der Schule kann Entscheidungen über solche Formulierungen treffen? Wie sieht das aus, wenn bisher noch nichts festgelegt worden ist.

Danke für eure Antworten

Beitrag von „Friesin“ vom 16. Juni 2017 18:51

bei uns hatte sich damals eine Arbeitsgruppe gefunden, die die Formulierungen erstellt hat. Basis waren die Beispiele zweier Nachbarschulen

Beitrag von „Zirkuskind“ vom 16. Juni 2017 20:10

Bei uns kann jeder völlig frei formulieren. Es gibt als Hilfe eine Datei mit (häufig verwendeten) Textbausteinen, die man zur Hilfe nutzen kann, die ist aber völlig inoffiziell einfach von einigen Kollegen erstellt worden.

Allerdings erstellen wir die LEBS als Zusatz zu normalen Ziffernzeugnissen.

Beitrag von „Yummi“ vom 16. Juni 2017 20:20

Wie muss man eigentlich formulieren? Positiv beschönigen? Man wird wohl kaum einem Schüler da hineinschreiben, dass er schlecht ist oder?

Beitrag von „Zirkuskind“ vom 16. Juni 2017 21:02

Oh doch, unsere LEBs benennen Schwierigkeiten zum Teil sehr direkt. Natürlich schreibt man für 5er anders als für 8er und man kennt ja die Schüler und weiß, wer wir viel direkte Kritik verträgt. Allerdings sind dies ja oft genau die Dinge, die man dem Schüler eh ständig sagt (Vokabeln, Hausaufgaben, Unterrichtsverhalten, ...). Es überrascht also niemanden.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. Juni 2017 11:45

Zitat von Yummi

Man wird wohl kaum einem Schüler da hineinschreiben, dass er schlecht ist oder?

es geht bei den LEB nicht um gut oder schlecht sein.

Das steht ja im Ziffernzeugnis.

Bei den LEB geht es um die Entwicklung, die jeder Schüler genommen hat.

Und die sollte man meiner Meinung nach schon sehr deutlich formulieren.

Bei uns sind die LEB jedes Jahr deutlich aussagekräftiger als die sogenannten Kopfnoten, die es dann ab Kl.10 (wieder) gibt.

Beitrag von „immergut“ vom 17. Juni 2017 11:51

Ich wüsste nicht, dass an meiner Schule da etwas festgelegt wurde. Es gibt in unsere online Zeugnisportal einige wenige Formulierungen, die aber bei weitem nicht alle Bereiche abdecken. Daher arbeiten die meisten von uns mit [diesem Klassiker \[Anzeige\]](#), den es wohl auch schon in einigen Versionen seit vielen Jahren gibt. Früher als Buch, heute eher mit dem PC-Programm davon.

Da werden eventuell mal einzelne Formulierungen durch die SL moniert, aber insgesamt kann ich als Klassenlehrer das Kind ja wohl am besten einschätzen und das wird mir auch nicht abgesprochen.

Edit: Ich sehe gerade, dass ihr in den höheren Klassen unterwegs seid. Bei uns gibts diese Lernberichte ja in Klasse 1 (und ggf. 2) und zum Abschluss der Grundschulzeit nach Klasse 6. Wusste gar nicht, dass das später nochmal eine Rolle spielt...? Dann bringt euch dieses Buch natürlich eher nichts, weil das nur Klasse 1 bis einschließlich Klasse 6 umfasst...

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 17. Juni 2017 17:36

Vielen Dank schon mal für eure Antworten. Ich entnehme den meisten Antworten, dass die Formulierungen bei den meisten Schulen nicht vorher festgelegt werden.

Wie sieht das aber aus, wenn es an der Schule verschiedene Vorstellungen gibt, welche Formulierungen man in den LEBs benutzen sollte. Bei uns schreibt jeder Fachlehrer für sein Fach einen kurzen LEB, jetzt gab es kurz vor den Zeugnissen Diskussionen darüber, was da hinein gehört und was nicht.

Wer entscheidet das dann?

Viele Grüße
Seepferdchen

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 17. Juni 2017 17:41

Ich habe das bisher frei Schnauze so gemacht: "Xxx hat (mit Freude) am HWS-Unterricht teilgenommen. Einfach/komplexe Zusammenhänge konnte er/sie mit/ohne Hilfe herstellen. Er/sie brachte dabei Fachwissen in den Unterricht ein./Im Unterricht verhielt er/sie sich eher ruhig."

Allerdings nutzen wir die Formulierungen nur für die Zeugnisse von Förderschülern. Der Rest bekommt ein Zeugnis nach Kompetenzraster oder ein Ziffernzeugnis.

Für einige Dinge haben wir die Formulierung solcher Bemerkungen an die Fachkonferenzen weitergeleitet, sodass das Ganze mehr oder weniger einheitlich wird.